

munterung ermuthigt, fasste *Sachse* den Entschluss, ein höheres Ziel als das, welches dem Elementarlehrer gesteckt ist, verfolgen zu wollen. Hauptsächlich angezogen von dem strengen Geiste der exacten Wissenschaften, richtete er sein ganzes Bestreben auf eine gründliche Durchbildung in diesen. Ein Mangel an äusseren Mitteln verhinderte ihn, was er sehr gewünscht hätte, einige Jahre auf der Landesuniversität Studien machen zu können und so schloss er sich so vielen andern an, welche auch hier ein ähnliches Resultat zu gewinnen vermochten; er studirte in Dresden Mathematik und Naturwissenschaften und bei grossem Fleisse gelang es ihm wohl, sein Ziel verfolgen und erreichen zu können. Er besuchte zu diesem Zwecke mehrere Jahre lang die Vorlesungen der Professoren *Reichenbach*, *Günther*, *Stein*, *Seebeck*, und *Abendroth*, über die verschiedenen Wissenschaften, welche jeder derselben theils an der medicinisch-chirurgischen Akademie, theils an der polytechnischen Schule lehrte. Er nahm Theil an den botanisch-zoologischen Excursionen und an den Arbeiten im naturhistorischen Museum und botanischen Garten wie in den übrigen praktischen Anstalten, übernahm dagegen sehr bald als Lehrer dieselben Wissenschaften als Unterrichtsgegenstände an verschiedenen Lehranstalten Dresdens, der Annenschule, der Rathstöchterschule, den *Hebenstreit'schen* und *Jung'schen* weiblichen Bildungsinstituten und in dem langen Zeitraume vom Februar 1836 bis September 1858 in der Knaben-erziehungsanstalt des Herrn Director *Böttcher*.

Nach vorbereitenden Studien der altklassischen Sprachen, sowie nach Erlernung der französischen und englischen Sprache, trat er mit strebsamen Freunden zusammen zu einem zweijährigen Cursus der Philosophie, unter Leitung des Rector Dr. *Beeger*. Sein Bestreben wurde durch die besten Erfolge gekrönt. Schon von Ostern 1840 bis 42 wurde ein Theil des mathematischen Unterrichts am Gymnasium, der Kreuzschule hier, auf ihn als Vicarius des Herrn Prof. Dr. *Snell* übergetragen. Durch fortwährende wissenschaftliche Berührung mit mehren der hiesigen Professoren und Männern der Wissenschaften, die er betrieb, überhaupt, wurde er Mitglied der Isis, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde und der naturwissenschaftlichen Gesellschaft, ja die Isis übertrug ihm durch einstimmigen Beschluss die Redaction ihrer Zeitschrift, der Allgemeinen Deutschen Naturhistorischen Zeitung, welche im Jahre 1846 begonnen und in zwei starken Bänden erschienen ist. Der grosse Eifer und die unablässige Thätigkeit, welche er diesem Unternehmen gewidmet, veranlassten ihn hauptsächlich zu zweimaligem Besuch der Versammlungen der deutschen Naturforscher, 1845 in Nürnberg und 1846 in Kiel. Diese Reisen boten ihm zugleich Gelegenheit, einen ansehnlichen Theil von Deutschland aus eigener Anschauung kennen zu lernen und bald wurde ihm die Freude zu Theil, ihn zu ihrem Mitgliede ernennende Diplome von den naturforschenden Gesellschaften in Regensburg, Posen, Emden, Breslau und Prag zu erhalten.